

es niemals wieder dahin kommen, daß der deutsche Bauer ein Werkzeug in den Händen der Reaktion wird. (Lebhafter Beifall.)

Vorsitzender Wilhelm Pieck: Ich bin der vollen Zustimmung des Parteitages gewiß, wenn ich der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe versichere, daß unsere Partei weiter wie bisher der Vereinigung die allergrößte Unterstützung gewähren wird, damit sie ihre großen Aufgaben durchführen kann, nicht nur den Bauern eine gesicherte Existenz zu verschaffen, sondern auch in dem engen Bündnis der Bauern und Arbeiter die Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß in Deutschland nicht wieder die Reaktion die Oberhand gewinnt, daß das werktätige Volk, Arbeiter und Bauern gemeinsam, das neue Deutschland gestalten und so mit dazu beitragen, den Weg zum Sozialismus zu ebnen. (Beifall.)

Dann noch eine Mitteilung! Ich erhalte soeben einen Brief von der Sozialistischen Partei Italiens. (Lebhafter Beifall.)

Der Brief ist vom 13. September datiert und lautet:

„Werte Genossen! Leider erreichte uns Euer Brief vorn 4. August, in dem Ihr uns zur Teilnahme an Eurem Kongreß einladet, mit großer Verspätung. Auf Grund der Schwierigkeiten, die noch immer bestehen, um ein Visum für eine Reise nach Berlin zu erhalten, bedauern wir, daß es uns unmöglich ist, eine Delegation zu Eurem Kongreß zu entsenden. Wir benutzen die Gelegenheit, um der Wiedergeburt des deutschen Sozialismus unsere brüderlichen Grüße zu senden und Euch zu bitten, uns die Ergebnisse Eures Kongresses mitzuteilen. Mit sozialistischen Grüßen!

Der Sekretär.“

{Langanhaltender Beifall.}

Genossinnen und Genossen! Wir treten nunmehr in die Tagesordnung ein. Das Wort zu dem Referat über das Thema

Der demokratische Neuaufbau in Wirtschaft und Verwaltung

hat der Genosse Walter Ulbricht.

Walter Ulbricht (mit lebhaftem Beifall begrüßt): Genossinnen und Genossen! Die Fragen der Wirtschafts- und Staatspolitik bewegen unser Volk aufs tiefste, geht es doch um die Frage des Lebens und der Zukunft unseres Volkes. Das deutsche Volk leidet heute schwer unter den Folgen der Hitlerherrschaft. Die deutsche Wirtschaft war vollständig auf Kriegsproduktion eingestellt und weitgehend durch Bombardierungen und Verlagerungen desorganisiert. Daher ist die Umstellung der Produktion auf Friedensproduktion äußerst erschwert.